

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 21 (2008)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Siebensachen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wimpelweste

Von der «Blickfang»-Modeschau blieb mir genau ein Kleidungsstück in Erinnerung: eine rückenfreie Weste von Collenberg/Ponicanova mit zweifarbigem, gestrickten Wimpelchen behängt. Es war ein fröhliches Flaggenalphabet. Das Model trug die Weste, die im Rücken über Kreuz gebunden wird, über einem geringelten Strickpulli. Das sah nach Matrose aus, nach einem wilden Griff in die Verkleidungskiste, die auf dem Estrich stand. Nicht als Maskerade, sondern selbstbewusst, beinahe euphorisch.

Patricia Collenberg und Zuzana Ponicanova arbeiten seit 2000 zusammen. Kennengelernt haben sie sich, weil beide mit Mode aussagen, was ihnen wichtig ist. Mit tragbaren Kleidern, die nicht Kunst sein wollen, sondern aufgreifen, was weit über die Mode hinaus relevant ist. Und die deshalb schon in einer Galerie gezeigt wurden.

Ihr Laden mit Atelier steht mitten im Zürcher Kreis 4. Wir setzen uns an die Nähtische, Skizzen hängen an der Wand, Materialmuster und Fadenrollen liegen in den Regalen. «Zwei Mal pro Jahr entwickeln wir eine Kollektion – nicht im klassischen Sinn mit Hose, Oberteil und so weiter. Wir finden ein Thema und entwerfen genau die Teile, die es verlangt», erklärt Zuzana Ponicanova. Sie spricht schnell, ihre slowakische Herkunft färbt das Gesagte.

Wie bestimmen sie ihre Themen? Patricia Collenberg lacht: «Das geht zwischen uns hin und her und hin und her.» Es sei zunehmend schwieriger, Themen auszuwählen, sagt Zuzana Ponicanova: «Weil uns komplexere Dinge interessieren.» Etwa das Gleichartige in der Differenz: Wie viel braucht es, um ähnlich auszusehen, wenn man als Paar auftritt? Oder Reduktion durch Kombination: Welche Kleider für ein ganzes Jahr nimmst Du mit auf die Flucht? Jedes Thema, das sie wählen, muss in eine Kleinserie übersetzt werden. Heisst: Vier Grössen pro Teil müssen entworfen, vorfinanziert, bemustert, in Handarbeit produziert und verkauft sein. Das limitiert, denn die zwei halten nichts davon, ihr Label auf Kosten der handwerklichen Sorgfalt und inhaltlichen Freiheit zu vergrössern. Jedes Thema muss also in fünf Teilen zu bewältigen sein.

Die Weste, die nun auf dem Tisch liegt, gehört zur Winterkollektion 2006. Hier hatte die Frage interessiert, was es braucht, damit ein Alltags- zu einem Sonntagskleid wird? Schmücken, Bänder anbringen, Beflaggen – das hatte die beiden interessiert. Kombiniert mit einer schwarzen Hose mit Smoking-Streifen tritt der General auf, über dem Ringpullover winkt der Matrose. Doch es gibt auch den Tag danach: Knöpft die Trägerin alle Wimpel weg, wird die Weste nadelstreifig seriös, bereit fürs Büro. Gewendet und über einem karierten Hemd getragen, verändert sie noch einmal ihren Charakter, besser gesagt den sozialen Status ihrer Trägerin: Das im Karree gestrickte Futter, nun die Schauseite, wirkt rau, handwerklich. Ein Flirt mit dem Biederen, wie es jedem Pullunder gut ansteht. Perfekt für unsere multiplen Persönlichkeiten. ME

Weste, Pullover aus der Winterkollektion 2006/07

--> Design: Patricia Collenberg, Zuzana Ponicanova

--> Hersteller: Collenberg/Ponicanova, Zürich

--> Material: Wendbare Weste: Strick aus 100 Prozent Merinowolle, gestreifter Baumwollstoff; Pullover: Strick aus Baumwolle und Polyester

--> Preis: Weste: CHF 210.–, Pullover CHF 150.–

--> Bezug: Collenberg/Ponicanova, Dienerstrasse 68, Zürich



2

**1 Das Selbstbewusstsein der Trägerin wird vorausgesetzt: «Unsere Teile haben den Charakter von Lieblingsstücken, man mag sie oder man mag sie nicht.»**

**2 Produziert wird die Weste wie alle Teile in der Schweiz und in der Slowakei: Die Beziehung zu ihren Produzenten bauten die Designerinnen über Jahre hin auf.**



## Ein Tisch zum Teetrinken

Kurt Thut sagt: «In der Regel mache ich den Kaffee. Meine Frau sitzt am Tisch und liest die Zeitung. Wenn ich dann mit dem Kaffee komme, ist kein Platz. Also brauchen wir einen Tisch mit einer Ablage für Zeitungen. Klappbar zum Transportieren. Tischplatte: rechteckig-quadratisch-rund-elliptisch». So entstand der Clubtisch «T-Tisch». Ein Gestell aus Buche, das sich zusammenklappen lässt, trägt eine Platte aus Phenolharz, die winkelförmige Ablage ist aus Alucobond. Der «T-Tisch» sieht so selbstverständlich aus, als hätte es ihn schon immer gegeben. Das hat damit zu tun, dass Kurt Thut sein bevorzugtes Konstruktionsprinzip aufnimmt: die Schere. Der Tisch erfüllt so mit einfachsten Mitteln ein klar umrissenes Bedürfnis. Im Sortiment von Thut Möbel ist der T-Tisch der erste Clubtisch, wobei der Blick auf das bestehende Sortiment kaum eine Rolle spielte. Wichtiger für Kurt Thut ist, dass ein Bedürfnis erkannt und durchdacht wird, bevor es sich im Entwurf kristallisiert. Auch das gehört zu seinen bevorzugten Prinzipien. An der Möbelmesse Köln wird nun die definitive Version des «T-Tisches» vorgestellt. ME

Clubtisch «T-Tisch»

--> Design: Kurt Thut

--> Hersteller: Thut Möbel, Möriken, [www.thut.ch](http://www.thut.ch)

--> Material: Phenolharzplatte in vier verschiedenen Blattformen, Gestell Buche, Ablage Alucobond.

Auch erhältlich als Beistelltisch-Version mit zwei Rädern

--> Preis: ab CHF 1600.-

--> Bezug: im Fachhandel oder Thut Möbel, [www.thut.ch](http://www.thut.ch)



**Zeitungen und Hefte in der Ablage unten. Tee und Kaffee auf Thuts «T-Tisch». Er ist klapp- und damit leicht transportierbar.**

## Blühendes Licht

Vielen Zwecken dient die Stehleuchte «Blossom»: Der lichtdurchlässige Reflektor leuchtet den Raum aus, die mittlere Leuchte setzt Akzente und die kleine zündet als Leselicht. Das freilich ist noch keine Erfindung – Raum- und Leselicht hat schon «Indi», die Wohnbedarf-Standardleuchte von 1932 kombiniert, die mit einem zusätzlichen Arm fürs Leselicht angeboten wurde. «Blossom» fällt aus anderen Gründen auf: als ob die Designerin Hella Jongerius die drei sanft nostalgischen, dreh- und schwenkbaren Leuchtkörper auf dem Trödel zusammengesucht hätte. Sie mag die Kombination von archetypischen Formen mit dem technisch Möglichen. Dass sie damit nicht in den Kitsch abdriftet, ist ihrem Gefühl für Ausgleich zu verdanken. Sie betont die runde Basis der Leuchte, die in drei Versionen erhältlich ist – aus Terracotta, aus Leder oder aus einem Kunststoff, der an Filz erinnert. Verschnörkelte Schalter aus gegossener, handgeformter Goldbronze stellt sie gegen überdimensionierte graugrüne, gummierte Knöpfe, mit der die Höhe der Leuchten verstellt werden können. Die Kabel versteckt sie nicht im Schaft, sondern lässt sie lianengleich hängen. Als ob das Licht erblühte. ME

Stehleuchte «Blossom-14»

--> Design: Hella Jongerius

--> Hersteller: Belux AG, Birsfelden, [www.belux.ch](http://www.belux.ch)

--> Material: Standrohr Aluminium eloxiert, Fuss lederbezogen, weisse und braune Leuchte dimmbar, 150/75/40 Watt

--> Preis: ab CHF 3970.-

--> Bezug: Inbauteam, Zürich, [www.inbauteam.ch](http://www.inbauteam.ch)



**«Blossom-14» bringt Raum- und Leselicht ins Zimmer. Eine neue Leuchte, wie auf dem Trödel gefunden. Fotos: Elisabeth Real**